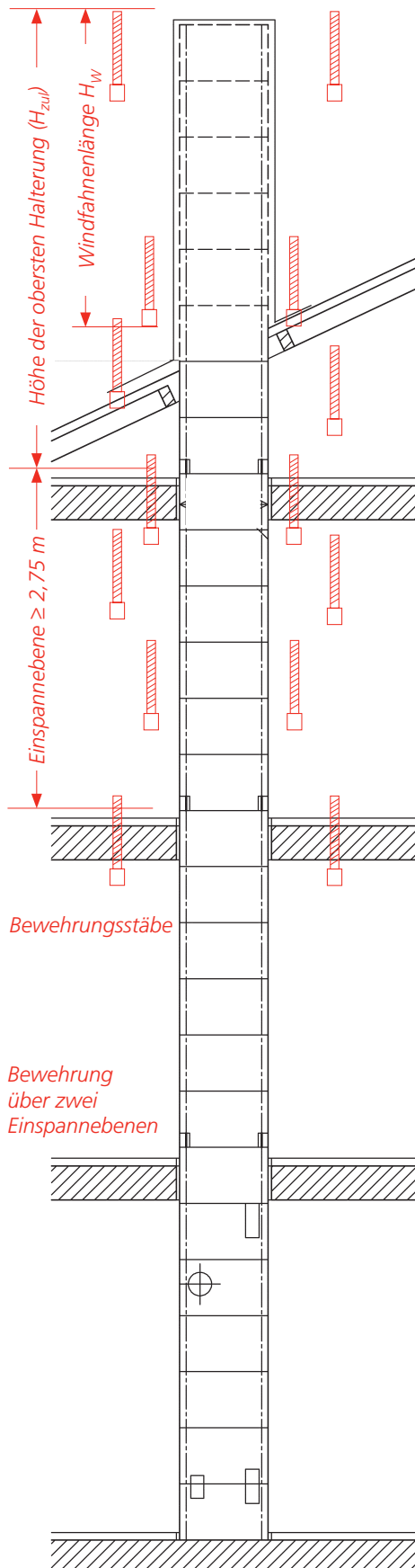




Für Schornsteine,
bei denen die maximale Höhe
über den höchsten seitlichen Abstützungen
überschritten wird.

Bewehrung über zwei Krafteinleitungen (Betondecken)

1 bis 2 Mantelsteine unter der ersten Einspannebene die Bewehrungskanäle des Mantelsteins mit Vergussmörtel oder einem Blech verschließen.

Erster Mantelstein

Die vier Bewehrungsstäbe mit den Hülsen nach unten in die dafür vorgesehenen Aussparungen einführen.
Aussparungen mit Vergussmörtel verfüllen (evtl. leicht Vornässen).
Durch leichtes Rütteln der Stäbe diese in senkrechte Lage bringen und damit zugleich den Vergussmörtel verdichten.

Zweiter Mantelstein

Zweiten Mantelstein auffädeln und in beschriebener Weise mit Vergussmörtel verfüllen (Gewinde der Bewehrungsstäbe bitte sauber halten!).

Dritter Mantelstein

Mantelstein auffädeln.
Vor dem Auffüllen der Aussparungen mit Vergussmörtel die nächsten Bewehrungsstäbe aufschrauben.

Folgende Mantelsteine

In beschriebener Vorgehensweise bis zur Schornsteinmündung fortfahren.
Bei Verwendung von Faserbetonplatten ist der Bewehrungsstab ca. 25 cm unter der Oberkante des letzten Mantelsteines zu kürzen.
Wegen der besseren Mörtelsteinhaftung täglich maximal 3 stgm. vermauern.

Standsicherheitsnachweis

Bezüglich zulässiger, freistehender Höhen und Höhen über Dach gelten unsere Auslegungstabellen zur Typenstatik auf unserer Internetseite www.erlus.com/statik.

Die endgültige Festigkeit erreicht die biegesteife Verbindung nach ca. 28 Tagen. Die zulässige Höhe H über der letzten Einspannebene ist abhängig von der biegesteifen Verbindung über zwei Einspannebenen mit dem Abstand $h \geq 2,75$ m und der Windfahnenlänge H_w . Der Nachweis der Biegesteifigkeit erfolgt für die einzelnen Schornsteintypen über die Tabellen der Typenstatik.